

Brigitte Bulitta

Das Konzept der Wortfamilie und das Althochdeutsche Wörterbuch
der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Im Althochdeutschen Wörterbuch (1968ff.) werden die Artikelstichwörter weitgehend alphabetisch angeordnet, wohingegen das Vorgängerwörterbuch, der Althochdeutsche Sprachschatz (1834–1842) von Eberhard G. Graff, noch vollständig dem Prinzip der Wortfamilie verpflichtet war. Graff ordnete alle von ihm als morphologisch zusammengehörig erkannten Stichwörter unter einer Sanskritwurzel zusammen, ein Verfahren, das Jacob Grimm im Vorwort zum ersten Band seines Deutschen Wörterbuchs (1852) – trotz Einräumung einiger Mängel auch der alphabetischen Anordnung – als besonders "verderblich" und "den zwecken und absichten des wörterbuchs" entgegenwirkend anprangerte. Inwieweit das Konzept der Wortfamilie im AWB nicht nur auf der Ebene der Stichwort- und Artikelstruktur, sondern auch bei der Artikelarbeit zum Tragen kommt, soll anhand einiger Beispiele (v. a. anhand der Wortfamilie um *râtan*) veranschaulicht werden.